



Diezel Zerrer

Amp-Träumereien

Diezel-Verstärker stehen für feinste Röhrentechnik aus Deutschland. Doch nicht jeder kann sich eine solche Investion leisten. Mit dem Zerrer versucht sich Peter Diezel an einer transistorbasierenden Variante seines Klangbilds.

Der Zerrer – ja, so heißt das Pedal wirklich – ist kein gewöhnliches Bodenpedal, sondern vielmehr ein zweikanaliger Vorverstärker, der in Kombination mit einer Endstufe, zur Direktaufnahme/Beschallung, per Kopfhörer und natürlich auch vor einem Verstärker genutzt werden kann. Entsprechend flexibel sind die Anschlussmöglichkeiten.

Beide Kanäle sind vollständig ausgestattet: Gain, Lautstärke und eine dreibandige Klangregelung. Hinzu kommen globale Regler für Master sowie Presence und Deep, die den entsprechenden Schaltungen einer Endstufe nachempfunden sind. Außerdem finden sich ein Einschleifweg mit doppeltem Return sowie die praktische Möglichkeit, ein externes Stereosignal als Playbackquelle einzuspeisen. Das ist mehr als üppig!

Zwei Fußschalter aktivieren den Zerrer beziehungsweise wählen den Kanal. Beide Funktionen lassen sich auch über externe Schalter oder Switchingsysteme auslösen. Zu guter Letzt wurde das in Deutschland gefertigte Gerät in ein stabiles, Bühnentaugliches Aluminiumgehäuse verpackt. Die Spanne der Sounds reicht von unverzerrten Klängen über satten

Crunch bis zum vollen Brett. Die typische Bassgewalt der Diezel-Verstärker ist auch hier zu finden. Es klingt einfach satt. Im Höhenbereich zeigt sich der Zerrer rund und nie unangenehm aggressiv. Das Attack ist ebenfalls eher rund als drahtig-metallisch.

Kräftiger Mittenbereich

Der Mittenbereich fällt kräftig und ausgewogen und damit durchsetzungsfähig aus. Am Kopfhörer und den beiden Console-Ausgängen greift man ein „fertiges“ Verstärkersignal ab, das sich zur Probe, für die Aufnahme, aber auch für die Beschallung nutzen lässt – natürlich ohne störende Verzögerungen. Die analoge Lautsprechersimulation bereitet das Signal passend auf, während der Bypass-Taster als Mute-Funktion dient.

Kanal 1 liefert bei geringen Gainwerten einen ausgewogenen Cleankanal und bei höheren Gainwerten einen überzeugend dicken Crunchsound, der sich sowohl für das Akkordspiel als auch akzentuierte Rhythmik eignet. Die Dynamikumschaltung ist beachtlich. Gleichzeitig könnten die Reserven bezüglich der Transparenz und in den Mitten durchaus noch höher ausfallen. Der gleiche Sound eignet

sich übrigens auch für bluesige Melodie- und Solobögen, insbesondere in Kombination mit Singlecoils.

Kanal 2 liefert dann deutlich mehr Verzerrung und hat die High-Gain-Kanäle der Diezel-Röhrenmodelle im Visier. Klanglich wird der Sound fetter, ohne die Dynamik außer Acht zu lassen. Für meine Ohren klingt es aber etwas körniger und diffuser als bei den betont straffen Originalen. So liefert der Zerrer weniger die akzentuierte Metal-Kelle als vielmehr ein dickes Akkordbrett mit rohen Vintage-Anleihen. Mit moderater Gain-Intensität erreicht man eine gute Balance aus körnigem Brett und notwendiger Definition, während höhere Gain-Werte den Ton mehr singen lassen. Vorsicht geboten ist beim vorschnellen Gebrauch des Bassreglers: Dieser liefert zwar ein sattes Fundament, kostet aber auch Definition. Hingegen bietet er Reserven für dünne Singlecoils.

Live dürfte sich der Effektweg nach der Zerrstufe anbieten. Ergänzt man hier dezent ein wenig Nachhall, werden der Raumeindruck und damit die Natürlichkeit ergänzt.

FACTS

DIEZEL ZERRER

Klasse	Bodeneffektpedal
Effekttypen	Preamp/Distortion
Effekte gleichzeitig	1
Presets/User	keine
Strom	12-18 Volt AC, extern (mitgeliefert)
Maße	32,2 x 16 x 4,5 cm
Internet	www.diezelpedals.com
Empf. VK-Preis	520,- €

Preis-Leistung

